Von Cranks und Crackpots: Was wir von Spinnern über die Epistemologie der Mathematik lernen können

Dr. Collin Jacob Rittberg (Freie Universität Brüssel)

Freitag, **19. September 2025**, 17 Uhr, Hörsaal 6 des Geomatikums

In diesem Vortrag diskutiere ich das Phänomen des mathematischen "Cranks". Solche "Spinner" und "Querulanten" werden in mathematischen Kreisen seit Jahrhunderten belächelt oder als lästig empfunden. Moderne Literatur, historische Quellen und Beiträge in Online-Diskussionen unter Mathematiker*innen zeichnen ein Bild des Cranks als unbeirrbarer Außenseiter, der ungefragt mathematische Arbeiten verschickt, auf Kritik nicht eingeht und sich außerhalb der etablierten Diskursregeln bewegt.

Cranks gelten dabei vor allem als Personen, deren Argumente logisch oder mathematisch fehlerhaft sind. In der Praxis jedoch werden entsprechende Einsendungen oft aussortiert, ohne dass ihr Inhalt näher geprüft wird – etwa aufgrund des Themas, des Layouts oder des Sprachstiles. Dies deutet darauf hin, dass bei der Bewertung mathematischer Argumente operative Kriterien eine Rolle spielen, die über formale Korrektheit hinausgehen. In der Folge könnten auch inhaltlich korrekte Beiträge unbeachtet bleiben.

Ich argumentiere, dass Zeitmanagement-Erwägungen diese Praxis epistemisch zu rechtfertigen vermögen.